



Augen-Blick Ukraine

24. Mai – 7. August 2022

Presstext 7.5.2022



Edition „Peace“ von Copa & Sordes, 2022



Ausstellungsort: eBoard Congress Center Basel, Messeplatz 22, 4058 Basel, Foto: Dirk Wetzel.

**Eine Kooperation von Videocity, der Mediathek der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW und
Congress Center Basel**

Kontakt:

Dr. Andrea Domesle

Email: videocity.andrea@gmail.com

Mobile phone +41 79 128 23 61

Polina Chizhova for further press photos or trailers for TV

info@videocity.org

Press photos can be downloaded here: https://drive.google.com/drive/folders/1-drKtc28CSZIP_Hw8XT-bRBCMB1Vy2zz?usp=sharing

Videocity website: <https://www.videocity.org/eye-view>

Follow Videocity on:

Facebook: <http://facebook.com/videocity.bs>

Instagram: https://www.instagram.com/videocity_bs/

Subscribe to our newsletter: [Newsletter](#)

Künstler*innen

Yana Bachynska, Sergey Bratkov, Copa & Sordes, Marina Dykukha, Olia Fedorova, Alina Kleytman, Maksym Khodak, Ushnish Mukherjee, Parvez, Mykola Ridnyi, VALIE EXPORT, Peter Weibel

Ort und Zeit

Präsentation aussen auf dem eBoard Congress Center Basel, Messeplatz 22, 4058 Basel.

Von 6 Uhr bis 23 Uhr täglich. Es kann zu Unterbrüchen kommen.

Kurator*innen

Dr. Andrea Domesle, Dr. Walter Seidl.

Vermittlungsprogramm

Für einen Pauschalpreis von 220 CHF bieten wir Ihnen und Ihren Freund*innen, Familienmitglieder oder Arbeitskolleg*innen eine persönliche Führung und Hintergrundinformationen zu den gezeigten Werken auf Deutsch, Englisch, Ukrainisch oder Französisch. Zudem gibt es digitale Führungen via Zoom auf Arabisch, Koreanisch, Russisch.

Buchbar unter info@videocity.org.

Dank an

Leihgebende: Die Künstler*innen, insbesondere Copa & Sordes für die Spezialedition sowie Kontakt Collection, Vienna, ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Unterstützer*innen: Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kultur, Österreichisches Kulturforum Bern, Osteuropa Forum Basel.

Ukrainische und internationale Videokunst zu „Eye-View / Augen-Blick“

Mit dem Krieg hat sich für uns viel geändert. Das Videocity Team ist mit zahlreichen Künstler*innen und Kolleg*innen aus der Ukraine in Kontakt und bangt tagtäglich um deren Wohlergehen. „Was können wir für Euch jetzt tun?“, lautete unsere Frage. „Präsent sein in der Kunstwelt – mit den Werken, die wir geschaffen haben“, war die Antwort einiger.

So hat das Videocity Team das Programm in Basel umgestellt und wird bei Projekten in der Schweiz und im Ausland nun ukrainische Künstler*innen beteiligen. Dies ist uns ein wichtiges Anliegen, da die Szene zuvor vom westlichen Fachblick marginalisiert wurde und der russische Angriff auch auf die Vernichtung von Kulturgut zielt. Die ukrainische Videokunst ist spannend, vielfältig und reflektiert aktuelle Debatten, z.B. zu Gender oder Erinnerungspolitik. Videocity möchte zu deren Bekanntheit beitragen.

Das Jahresthema *Augen-Blick* erhält angesichts des Krieges eine brisante Dimension: Beobachten und Beobachtet werden sind Situationen, die nun alle in aussergewöhnlichem Masse betreffen und die wir nun im

zweiten Zyklus auf das Bedrohliche zugespitzt haben. Die Videos von Yana Bachynska, Sergey Bratkov, Marina Dykukha, Olya Fedorova, Alina Kleytman, Maksym Khodak und Mykola Ridnyi erweisen sich als Vorhersage des Krieges bzw. zeugen von einem Leben in Angst und Gefährdung. Die Blick-Regime, welche in den Videos eröffnet werden, kreisen um: Verfolgen, überwachen, fokussieren, erinnern bzw. aus heiterem Himmel Unerwartetes hereinbrechend.

Der in der mittel- und osteuropäischen Kunstszene bekannte Sergey Bratkov war bei Videocity schon einmal –im Jahr 2020 – zu sehen. Für die anderen ukrainischen Künstler*innen ist es der erste grosse Auftritt in der Schweiz. Zusammen mit den sieben ukrainischen Künstler*innen stellen VALIE EXPORT und Peter Weibel – letzterer 1944 in Odessa geboren – aus. Beide gehören zu den Begründer*innen der österreichischen Videokunst. Ushnish Mukherjee und Parvez stammen aus Indien. Ihre Videos zeigen, wie sehr der Blick des anderen unsere Körper politisch prägt. Copa & Sordes setzen ihr 2017 begonnenes virtuelles Projekt *Chernobyl Rose Hedge* fort. Anlässlich des Krieges formulieren sie eine Spezialedition; alle, die ein Stofftuch erwerben, tragen einen metaphorischen Baustein für das Online-Monument für den Frieden und auf praktische Weise zur Unterstützung von ukrainischen Kulturschaffenden bei.

Wir verbinden die öffentliche Ausstellung mit zwei Unterstützungsaktivitäten:

- 1.) Spendenaktion, um möglichst viele Honorare an Künstler*innen und Autor*innen zahlen zu können. Als Dankeschön gibt es eine von Copa & Sordes kreierte Spezialedition:
<https://www.videocity.org/donate>
- 2.) Präsentations-Allianz für ukrainische Videokunst. „ein fenster inmitten der welt“ von Copa & Sordes in Murrhardt, das Kino REX Bern, der Videocity Stadtparcours St. Pölten, ein Wiener Galerist, ein Kulturfestival in Duisburg, Motorenhalle Dresden und Berner Sammler werden ebenfalls die Videos zeigen. Weitere Interessenten können sich gerne melden bei videocity.andrea@gmail.com.

Videocity Präsentations-Experiment auf dem eBoard Congress Center Basel, Messeplatz 22, 4058 Basel

Typisch für diesen Präsentationsort ist, dass die Geräusche der Stadt die Tonspur der Videos bilden oder eine allfällige ersetzen. Zufälligkeiten des Alltags - Geräusche und Reflexionen - greifen in die Kompositionen ein; sie können ästhetische Elemente betonen oder diesen widersprechen und so mit den Arbeiten interagieren. Die Umgebung erlaubt es, die Videoarbeiten im belebten öffentlichen Raum der Stadt Basel in einem neuen Licht zu sehen. Die Videoarbeiten kontrastieren mit dem Treiben auf dem öffentlichen Platz und erhalten eine ganz neue Bedeutung.

Künstler*innen und Videos

Gesamtlänge: ca. 1 Stunde.

Yana Bachynska *1991 Lviv, Ukraine, lives in Kyiv, Ukraine

<https://secondaryarchive.org/artists/yan-bachynskyy/>

“I’m sick and tired of you“, 2018

5:05 min., sound

Sergey Bratkov *1960 in Kharkiv, Ukraine

https://www.galerievolkerdiehl.com/artist/Sergey_Bratkov

“Architectural Measurements“, 2018

4:09 min., sound

16:9

Copa & Sordes

www.chernobyl-rose-hedge.net, since 2017

GIF, some seconds, without sound

Marina Dykukha *1985 Kyiv, lives in Kyiv, Ukraine
<https://marinadykukha.com>
“Big bro is fucked up watching you”, 2014
0:16 min., sound
Videocity edition, 1 channel from an interactive installation in Kyiv 2014

Olia Fedorova *1994, lives in Kharkiv, Ukraine
<https://oliafedorova.com>
“Dry Fire“, 2021
0:48 min., sound, looped three times
16:9

Maksym Khodak *2001 Bila Tserkva, Ukraine, lives in Kyiv, Ukraine
<https://www.maksymkhodak.com>
“Flags of Propaganda“, 2018
Videocity version 1 channel, looped, 3 min., without sound

Alina Kleytman *1991 Kharkiv, Ukraine, lives in Kyiv, Ukraine
<https://www.alinakleytman.com>
“Responsibility“, 2017
6:25 min., sound
16:9
Kontakt Collection, Vienna

Parvez, *1967 India, lives in Basel, Switzerland
www.parvez.work
“I watch you“, 2018
2:02 min., no sound
16:9

Ushnish Mukherjee
“The Narration Between Write And Rub Off“, 2017
2:04 min., no sound
16:9, s/w

Mykola Ridnyi *1985 Kharkiv, Ukraine, lives in Kyiv, Ukraine
<http://www.mykolaridnyi.com> “Seacoast“, 2008
1 min, looped three times, with sound

VALIE EXPORT *1940 born as Waltraud Lehner in Linz, lives in Vienna, Austria
<https://www.valieexport.at/>
“Selfportrait with Eyes“, 1970
0:15 Min., no sound
4:3, s/w
Kontakt Collection, Vienna

Peter Weibel, *1944 Odessa, lives in Vienna, Austria, and Karlsruhe, Germany
[https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Weibel_\(Künstler\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Weibel_(Künstler))
“The Endless Sandwich, Tele-Aktion I“, 1972
2:03 min., with sound
4:3, s/w
ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe
Peter Weibel
“Augentexte“, from the series “Videotexte“, 1974
1:10 min., with sound
4:3, s/w
ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Über Videocity

Videocity ist ein öffentliches Kunstprojekt, das 2013 in Basel, Schweiz, gegründet wurde. Ziele sind die Unterstützung von Videokünstlern und die Vermittlung von Videokunst an ein vielfältiges Publikum, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, und vor allem an ungewöhnlichen Orten und das kostenlos. Das Projekt wurde von Dr. Andrea Domesle initiiert und besteht derzeit aus einem großen Netzwerk von internationalen Mitarbeitern. Im Jahr 2019 wurde Videocity mit der Auszeichnung „Kulturgut der Schweiz“ geehrt. Dies war das erste Mal, dass ein kuratorisches Projekt in der Schweiz eine solche Auszeichnung erhielt. Seit Beginn des Projekts wurden über 160 Videoarbeiten der Öffentlichkeit präsentiert. Mehr Informationen zur Geschichte von Videocity finden Sie hier: <https://www.videocity.org/>

Weitere Informationen über die Standorte und Partner

Der Messeplatz in Basel mit den Messehallen und dem von Herzog & de Meuron entworfenen Lichtkegel, dem „Auge zum Himmel“, ist ein sehr spezieller Ort: Sowohl Knotenpunkt für den Basler Verkehr als auch für Menschen von nah und fern, für Kulturen, Produkte, Innovationen und Vorstellungen. Es ist ein „Ort des lebendigen Austausches, des Präsentierens, des Erprobens, des Beobachtens, des Lernens, des Wissenstransfers. Es ist ein dynamischer Ort. Hier lässt sich Neues testen, es fallen Entscheidungen, die ihre Relevanz in der Zukunft manchmal gar weltweit zeigen.“ (Jonas Scharf, Managing Direktor Congress Center Basel). Vom Badischen Bahnhof kommend führt der Weg in die Innenstadt über den Messeplatz.

Partner

Eine Gemeinsamkeit aller Partner ist es, den Austausch, die Inspiration und die Begegnung anzuregen. Mit der zeitgleichen Präsentation von teilweise denselben Videos eröffnen sowohl das Congress Center Basel als auch die Mediathek der FHNW unterschiedliche Bezugspunkte und Situationen und lassen dadurch die Videos jeweils anders erleben.

Videocity

Seit 2013 hat Videocity neue Wege des Miteinanders von Kultur und Geschäftswelt erschlossen. Basler Geschäfte und kulturelle Institutionen öffnen ihre Schaufenster und Hallen oder stellen ihre Werbetafeln Videokünstler*innen zur Verfügung. Videocity wird einige Wochen lang zum immateriellen Bestandteil Basels und regt zu unerwarteten Begegnungen an. Die Videos lassen den Alltag in neuem Licht erscheinen und umgekehrt taucht der Alltag in den Videos auf. Seitdem sind ca. 160 Videoarbeiten von ca. 160 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt worden.

Congress Center Basel

In den Räumlichkeiten des Congress Center Basel – dem flächenmäßig größten Kongresszentrum der Schweiz – finden jährlich über 200 Anlässe mit rund 200.000 Besuchern statt. Über eine Passerelle ist das Congress Center Basel direkt mit der Messehalle von Herzog & de Meuron verbunden. Nur wenige andere Standorte in Europa verfügen über ein Kongresszentrum mit direkter Anbindung an ein Messegelände, so dass die immer stärker gefragten kombinierten Veranstaltungen optimale Voraussetzungen finden. Dank der modernen Infrastruktur kann sich das Congress Center Basel im internationalen Umfeld behaupten.

Mediathek

Die Mediathek der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW bietet ein entspanntes, konzentriertes, stilvoll gestaltetes Studienambiente, zugänglich für die Studierenden und interessierte Öffentlichkeit. Zum hier angebotenen Thema gibt es Literatur zu den Künstler*innen und zudem ist die Videokunst dank der speziellen Verschlagwortung in Themenfelder eingebunden, welche eine vergleichende Recherche ermöglichen. Die Mediathek-Sammlungen von Literatur und Medien (u.a. wichtige Konvolute zum Thema Video), manche davon ebenfalls online einsehbar, stellen die ideale Einbettung des Projektes in ein wissenschaftliches, künstlerisches und forschendes Umfeld dar.

Initiatorin

Dr. Andrea Domesle, MAS, ist seit ihrer Promotion über „Leucht-Schrift-Kunst“ (Reimer Verlag, Berlin 1998) eine ausgewiesene Spezialistin der modernen und zeitgenössischen Kunst in der Schweiz und international. Als Kulturmanagerin ist sie spezialisiert auf die Entwicklung und Positionierung von Kunstprojekten. Sie lebt in Basel und Niederösterreich und arbeitet als Kuratorin, Autorin und Dozentin der Kunstgeschichte in der Schweiz, Europa, den Nachbarländern und den USA. https://de.wikipedia.org/wiki/Andrea_Domesle; https://de.wikipedia.org/wiki/ROOMER's_SIGHT.

Heute ist Videocity ein internationales Team und Netzwerk. <https://www.videocity.org/team>

Text: Andrea Domesle.

Übersetzung: Polina Chizhova.

Layout, Graphik, CD: Bureau Dillier.

Webseite: videocity.org

© Konzept and Name von Videocity von Dr. Andrea Domesle.